

Der Tannenbaum

Bald ist es Weihnachten. Traditionsgemäss wollen die Leute einen Christbaum in der guten Stube. Der Förster hat den Auftrag, die kleinen Tännlein aus dem Wald zu holen. Er hat wieder eine strenge Zeit vor sich, da es so viele von diesen Bäumen braucht.

Am Morgen packt er seine sieben Sachen und schreitet in den Wald. Er schneidet kleine und mittlere Bäume mit der Säge ab. Mit einem Schlitten bringt er sie ins Tal.

Am nächsten Tag ist Baumausgabe. Kinder und Erwachsene bestaunen die verschiedenen Tännlein. Der Förster hat bis auf einen alle verkauft.

Der Baum, der noch nicht verkauft wurde, fühlt sich jetzt sehr einsam. Da er nicht gerade der Schönsten ist und auch leider einen krummen Stamm aufweist, welcher zudem noch auf eine Seite hängt, wird er immer trauriger. Nach langer Zeit kommt doch noch eine alte Frau den Baum abholen. Somit ist der Baum jetzt auch nicht mehr so traurig. Die alte Frau stellt ihn in ihre Stube. Sie schmückt den Baum mit sehr schönen alten Christbaumkugeln. Lametten und Kerzen finden auch noch Platz. Das Bäumlein ist jetzt richtig zufrieden. Es ist ein Glück, dass die alte Dame noch diesen Baum gekauft hat.

